Erscheint wöchentlich 6 mal Abends.

Bierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brudenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depots 2 Mt., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mt. 50 Pf.

Insertionsgebühr

die Sgespaltene Betitzeile ober beren Raum 10 Bf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brückenstraßi 34, Heinrich Neth, Koppernitusstraße.

Ostdeutsche Zeitung.

Thorner

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino-wrazlaw: Justus Wallis, Buchhanblung. Neumart: J. Köpte. Graubenz: Der "Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtkämmerer Austen.

Expedition : Brudenftrage 34. Redattion : Brudenftr. 17, I. Gt. Fernsprech : Anschluft Mr. 46. Inferaten - Annahme für alle auswärtigen Zeitungen.

Inseraten-Annahme auswärts; Berlin: Haasenstein und Vogler, Aubolf Mosse, Invalibenbank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen bieser Firmen in Breslau, Dresben, Leipzig, Frankfurt a./M., Nürnsberg, München, Hamburg, Königsberg 20.

Deutsches Reich.

Berlin, 10. April.

- Der Raifer wohnte Freitag Abend ber Borftellung im Birtus Reng jum Beften ber Bereine vom Rothen Kreuz bei. Sonnabend Bormittag unternahm bas Raiferpaar eine Spazierfahrt, nach welcher ber Raifer ben Bortrag bes Chefs bes Generalftabes entgegens nahm. Nachmittags gewährte ber Raifer bem Maler Prof. Keller eine Sitzung und empfing fpater ben fachfifden Militarbevollmächtigten Grafen Bigthum und ben neuen schwebischen Militarattaché Sauptmann Ruftad. Gegen Abend begab fich ber Monarch nach Jagbichloß Blienide, um bafelbft bem Pringen und ber Prinzessin Friedrich Leopold einen Gratulations: besuch abzustatten. Sodann wohnte ber Raiser im Offiziertafino bes Leib-Garde-Sufaren-Regi= ments in Potsbam bem Abschiedseffen für ben in ben Generalftab versetzten Premierlieutenant v. Chelius bei. Am Sonntag Vormittag wohnte bas Raiferpaar bem Gottesbienft in ber Dom-Interimstirche bei.

— Reisepläne des Raisers. Ropen= hagener Blätter meldeten fürzlich, daß fich Anfang Juli b. J. das ruffische Kaiferpaar und mahrscheinlich auch Prinzessin Thyra, Herzogin von Cumberland, jum Besuche am banischen Königshofe aufhalten wurden. Dabei wurde die Vermuthung geaußert, ber beutiche Raifer werbe zur selben Zeit ebenfalls nach Ropenhagen fommen. Dies trifft nicht zu. Raifer Wilhelm wird um biefe Beit, wie jest auch von englischen Blättern richtig gemelbet wird, in England weilen.

- Der Berichterftatter ber Mili: tärkommiffion wird nach ben von ber "Freif. Ztg." eingezogenen Erfundigungen mit feinem Bericht bis Ende nächster Woche fertig werben. Alsbald wird ber Bericht ben Rommiffionsmitgliedern im Bürftenabzug zugeben, fo baß etwa am 20. April bie Berlefung und Feststellung bes Berichts in ber Rommiffion stattfinden kann. Danach würde also die zweite Berathung ber Militarvorlage in ber am 24. April beginnenben letten Aprilwoche erfolgen tonnen. Die Abfaffung bes Berichts mar ohne-

bin teine leichte Arbeit und ift burch bie Beschaffenheit ber Prototolle über bie einzelnen Rommissionssitzungen febr erschwert worben.

- herr v. Bennigfen foll, wie ber nationalliberalen "Rhein. Weftf. 3tg." aus Berlin gefdrieben wird, bie fefte Abficht haben, fich im Fall einer Reichstagsauflösung bei ben Reuwahlen nicht wieber um einen Reichstagsfig ju bewerben. Er foll burch bie Art, in welcher feine Bemühungen um eine Berftanbigung über bie Militarvorlage feitens bes Reichstanglers aufgenemmen worben find, ungemein verftimmt

- Das parlamentarische Arbeits: programm. Das Abgeordnetenhaus beginnt morgen mit der burch die Verfaffung vorgefcriebenen zweiten Verhandlung über die Bahlgesetznovelle. Daran wird sich im Plenum die zweite Berathung ber neuen Steuergefete, ins= besondere des Bermögenssteuergesetes und bes Rommunalfteuergesetes, anreihen. Der Reichs. tag beginnt feine Berathungen am Donnerftag mit ber Interpellation Menger.

- Daß bie Berathung ber Steuer: vorlagen fich im Abgeordnetenhause schnell erledigt, halt ber parlamentarifche Mitarbeiter ber "Brest. Ztg." für ausgeschloffen. Es find eine gange Angahl von Pringipienfragen vorhanden, an beren gründlicher Erörterung bie großen Parteien ein Intereffe haben. Beifpiels: weise die Rudzahlung der Entschädigungs= fapitalien für bie Grundfteuerbefreiungen, ber Erfat ber Bermögensfteuer burch eine Erbs fcaftefteuer, bie Beranziehung ber Afriengefellschaften zur Kommunaleinkommenfteuer und Anderes. Tritt eine Reichstagsauflösung ein, so muß bas Abgeordnetenhaus seine Sitzungen unterbrechen, und es wird bann die Anberaumung einer Berbstfession unerläßlich.

- Betreffs ber Verstaatlichung ber Gifenbahnretlame bringt bas "Bolt" eine theilweise Bestätigung ber Melbung ber "Brest. Morgenstg.": Wie bem Blatte gesichrieben wird, ift einem Buchhandler in Magdeburg, ber bisher die bortige Gifenbahn= zeitung auf Bahnhof Burg in die Büge werfen burfte, diese Vertriebserlaubniß gekündigt worden. Der Termin, an dem die neue Ein-

ftimmt. Doch wird bies voraussichtlich in einigen Monaten ber Fall fein.

- Die Ginführung von Dienft= altersftufen für die Regelung der Gehälter auch ber etatsmäßigen Subalternbeamten ber Justizverwaltung entsprechend ber gleichen Regelung bei ben etatsmäßigen Unterbeamten hat ber Juftigminifter vom 1. April b. 3. an angeordnet. Auch für bie Unterbeamten ber Domanen und der Forftverwaltung werden burch Erlaß bes Landwirthschaftsminifters bie

Dienstaltersftufen eingeführt.

- Bur Ausführung bes Gin= tommenstenergesetes wird in ber "Nordb. Allg. Btg." barauf aufmerkfam ge-macht, baß bie Bestimmung bes Ginkommensteuergesetes, wonach die "Wahrnehmungen über die Lebensweise und die sichtbaren Aufwendungen, welche ber Pflichtige für sich, seine Angehörigen und feinen haushalt fortgefett macht, einen Anhalt gewähren tonnen, um ben Jahresverbrauch und banach bas muthmagliche Gefammteinkommen zu ichaten, wenn bas Gin= fommen eines Steuerpflichtigen nach feinen einzelnen Quellen nicht mit genügenber Sicherbeit festzustellen ift," nur als eine subsibiare aufzufaffen ift, b. h. wenn anderweit sich bas Gintommen in ber vorbezeichneten Beife nicht ermitteln läßt. Die Beranlagungskommiffion hat bie Pflicht, behufs gutreffenber Ginschätzung eines Steuerpflichtigen, fofern bie erforderliche Renntniß feiner Ginkommensverhältniffe noch fehlt, nach Maßgabe ber ihr beigelegten Befugniffe biejenigen Dittel gur Auftlarung anzuwenden, von beren Anwendung fie einen Erfolg erwartet. Die gleiche Berpflichtung befteht nach einer neuerlichen Entscheibung bes Oberverwaltungsgerichts für die Berufungs= Rommissionen.

- Stöder und bas Apoflolitum. In ber Sitzung ber lanbestirchlichen Berfammlung der Freunde ber positiven Union hat Hofprediger a. D. Stöder in Befürwortung einer Resolution, welche ihre Spite gegen die freiere Auffaffung bes Apostolitums, wie fie in ber Ritichlichen Schule von Prof. Harnad u. f. w. vertreten wirb, feine Auffaffung burch

richtung in Rraft treten foll, ift noch nicht be- | ben charakteriftischen Ausspruch festgelegt: "Dem fleinen, fchlichten Mann gegenüber fann man nur einen göttlichen Chriftus predigen, ber fich für uns geopfert hat." Stoder icheint banach zwei Auffaffungen von bem evangelischen Glauben ju haben, die Gine für ben "fleinen schlichten Mann" und bie Andere für die Gebilbeten! In einem weiteren Bortrage, ben Stöder über Friedrich Wilhelm IV. und bie kirchliche Selbstständigkeit hielt, klagte er bie Staatsregierung an, daß fie die faliche Lehre, bie die Freunde ber positiven Union befampften, auf bem Katheder einführe. "Benn das Stu-benten annehmen, was die Profefforen lehren, werden sie amtsunfähig." Das sei ein wunder= barer Zustand und, um diesen zu beseitigen, forderte Stöder die "Freiheit" ber evangelischen Kirche, b. h. bie Freiheit, alle Richtungen in der evangelischen Kirche, die den herren von ber positiven Union nicht paffen, gu unterbrücken. Da würden bie Stoder u. Gen. ichlieflich in ber Kirche allein bleiben.

- "Die Geiftlichen und ber Untifemitismus" heißt ein bemerkenswerther Artikel in ben "Mittheil. aus b. Ber. 3. Abm. bes Antisem.", aus bem wir folgende Proben geben, damit unsere Leser aus ihnen erseben, wie weit fich driftliche Seelforge von ben Beboten bes göttlichen Stifters ber driftliche Lehre mit ihrem Saffe gegen Andersgläubige entfernen tann: Paftor Mathes aus Lieben walbe: "Die Juben muffen ausgerottet werben mit eifernen Sarten, wie man das Untraut ausrottet!" — Paftor Aneise aus Helbra gab in einer antisemitischen Bolksversammlung bie Geschichte von "Bleichröber und feiner Ralle" in mauschelndem Tone jum Besten. — Prediger Belau aus Schleife: "Kennst bu das Bolk, welches fich überall zwischen die anderen Bölker mengt und ftedt, wie bas Unfraut in ben Beizen, tennst bu bas Sprichwort: Schlau wie ein Jube? Bebente, wie er mit Lift, Bucher 2c. Die Chriften nach Möglichkeit ausfaugt, wie die Spinne die Fliege" ("Bolt".) . . . Es mare ein Leichtes, die Reihe ber Ramen von Geiftlichen fortzuführen, welche attiv an bem Rampfe gegen das Judenthum theilnehmen. (Röbenbed, Werner 2c.). Diefe Berbindung

Fenilleton.

Schloß und Forst.

(Fortsetzung.)

Als fie fich bem Schloffe naherten, tam ihr

Baron Klewit entgegen. "Ei, ei, mein gnäbiges Fräulein, wenn das die Frau Tante wußte — nun, ich werde auf teinen Fall ben Berrather fpielen."

"Sie irren, Herr Baron, ich war nicht im Forsthause," erklärte Lybia. "Ich habe nur ein wenig Walbluft geschöpft und mir babei einen Bunich ausgesonnen," fügte fie lächelnb

"Ah!" Klewit holte tief Athem. Schließlich hatte die Grafin boch Recht, obgleich es immer noch zweifelhaft erschienen mar. "Sprechen Sie, gnabige Romteffe, ich brenne vor Berlangen, Ihren Wunsch zu erfüllen."

"Run, nun, fo eilt es nicht. Ich möchte alfo gern einmal Erdbeeren, ach, fo recht faftige, fostliche Erdbeeren naschen. In ber Delikateghandlung von Rramm in ber Stabt, werben Sie bieselben erhalten. Wie ware es nun, wenn Sie nach Tifche hinübereilten und mir einen Karton als Bielliebchengeschent brachten, ich wurde mich narrisch freuen."

"Sie erhalten bie appetitlichften biefer Früchte, bie ich aufzutreiben vermag, auf mein Wort. Und sollte ich sie heute nicht nach Bunfc erhalten konnen, späteftens in zwei Tagen werbe ich Ihnen bas Gewünschte über-

"Ich banke Ihnen, herr Baron." In biefem Augenblide glaubte auch fie, baß er ein guter, harmlofer Menfch fei.

Baron Alex von Klewit war ber jüngste | bringen follte.

Sohn eines benachbarten Gutsbesitzers. Er war bis vor kurgem Offizier gewesen und hatte feinen Abschied nehmen muffen, ba fein Bater die tollen Schulden nicht mehr ausgleichen konnte. Das Vermögen ber Klewitz war arg jufammengeschmolzen, bie leichtfinnigen Streiche bes jüngsten Sproffes ber altabeligen Familie hatten dabei ihr gut Theil gethan. Wenn Alex seine Jugendthorheiten nicht durch eine reiche Heirath ausglich, fo war ein Ruin unabwends bar. Der alte Major von Rlewit hatte in Erfahrung gebracht, bag bie ftets einfach gefleidete, neben ihrer Koufine Sibonie etwas unscheinbare Lybia von Wenben bie Befigerin eines immensen Vermögens sei. Der Major machte seinen Sohn sofort auf biese Parthie aufmerkfam und Alex befann fich nicht lange. Er machte feinen Befuch und war schon nach einer halben Stunde bes Beifammenfeins von ber frifden Natürlichkeit ber jungen Dame ebenfo entjuct, als von ihren Gelbrollen. Unvermuthet fand er bei ber Gräfin. Tante eine treue Berbundete. Diefer war es barum zu thun, balbmöglichft bie Tochter ihrer Schwefter aus bem Saufe entfernt zu feben. Außer bem Reichthum, ben ber Badfifch befaß, ärgerten fie die verschiebenen "einfältigen Launen", wie fie bie ihr unverftanblichen Gigenheiten ihrer Nichte nannte. So war ihr jeder irgend annehmbare Freier willkommen, und fie bereit, die erfte befte Werbung ju unterftuten, Lybia's Jawort, wenn es fein mußte, burch Lift zu erzwingen.

Als der Baron am Abend aus der Stadt jurudtam, ftrahlte fein Geficht vor Freude. Er hatte wiber alles Erwarten gut eingefauft. Mit triumphirender Siegesgewißheit bachte er an bie Butunft, bie ihm Reichthum und Glud

Ginem Arbeiter, ber ihm unterwegs begegnete und einen Weg nach dem Schlosse hatte, warf er bie Bügel feines Pferbes zu und ein Gelbstüd. Er felbft wollte bie Strede gu Fuß zurudlegen, und zwar in ber Absicht, zu spioniren, wer eigentlich bie Fremben feien, benen fich bas Intereffe bes Schloßherrn in fo reger Beife zugewandt hatte. Die Auftlärung zu den geheimnisvollen Andeutungen geftern wünschte er gleichfalle ju erlauschen, und fo wandte er fich langfamen Schrittes bem Forsthaufe zu. Auch hier war ihm bas Glud

heute günstig. Durch die heruntergelaffenen Jalousien ber Fenster brang ein Lichtschein. Alex stieg auf eine burch Sträucher halbverbedte Bant und schaute ted in bas Zimmer. Er erblidte Ruct, welcher neben bem Bette feines Baters faß und aufmerkfam bas Geficht bes Patienten betrachtete. Genau tonnte er bie Buge bes jungen Mannes nicht erkennen, aber er befürchtete, baß fie regelmäßig und ebel feien.

Gine mit einem grünen Schirm verbedte Lampe verbreitete ein trauliches Dammerlicht, bas jeboch jeben Gegenstand im Zimmer genau ertennen ließ.

Der Baron hatte sich schon vollständig an bie unbestimmte Beleuchtung gewöhnt und bemertte nun zu feinem Erftaunen, baß ein glüdfeliges Lächeln bas Weficht bes am Bette Sigenben vertlärte. Gins ber Fenfter war geöffnet, und so hörte ber Lauscher auch, was man brinnen

"Mein lieber, guter Bater, wie befindeft Du Dich?"

Der Krante richtete fich auf. "Mir ift unendlich wohl, mein Sohn aber — wo bin ich benn, war ich frant? Ach,

mein Gott — ja nun weiß ich's wieber —

es brannte in bem Sotel - ich fah feine Rettung - und verlor, von Bergweiflung über= mannt, die Befinnung - nur ein Bunder fann mich aus ber gräßlichen Lage befreit

"Wir haben Deine Rettung bem Gbelmuthe eines Mannes zu verdanken, ber mit Todes: verachtung fein eigenes Leben magte. Bir befinden uns auf seinem Besitzthume, in dem Förfterhaufe bes Grafen von Beinig."

Waren es die letten Worte, ober war es ein Anfall von Fieberwahn, mas die unheim= liche Wirfung auf ben Kranten hervorbrachte? Er richtete fich ploglich im Bette auf und ftarrte mit glühenden Augen in bas Geficht feines Sohnes. Gin todtlicher Schred ichien feine Bunge ganglich gelahmt gu haben, er wollte fprechen, boch tein Wort tonnte er bervorbringen, fie erftarben auf ben bebenben Lippen.

"Bater, beruhige Dich — nimm eine Stärkung zu Dir —. " Kurt führte ihm ein Glas Wein an ben Mund, boch ber Batient fant in bie Riffen gurud und ber eble Dabeira aus bem Keller bes Schloßherrn wurde zum Theil verschüttet.

Baron Rlewit, welcher nicht anders glaubte, als daß die entfetlichen Qualen bes vorher= gehenden Tages bie gefunden Sinne bes Mannes zerftort hatten, beharrte mit Neugier auf feinem Laufcherpoften.

Nach wenigen Augenhliden erhob fich ber Rrante auf's Reue.

"Babe ich recht gehört, mein Sohn ? Renne

mir noch einmal ben Namen -"Berfuche jest zu ichlafen, lieber Bater und

laß alles Andere." "Den Namen, ben Namen — wir find

verloren, wenn er's ware!" Rurt ftand rathlos. Was follte er mit eines Ttiles bes geiftlichen Stanbes mit bem Antisemismus ift höchst bebenklich für ben Stand als folden. Ift ber geiftliche Stand vom Geifte bes apostolischen Chriftenthums burdwht, fo muß er an ben Begereien bes

Tages nicht theilnehmen.

-In der Spionenaffare, welche fürglig, wie wir berichteten, einen Deutschen, Guftw Rury, Rogarzt ber Referve, in Frantreich betroffen bat, bringt bie "Nordb. Allg. Big. eine offiziöse Auslaffung. Herr Kurt wurde bekanntlich in Rouen unter bem angeblichen Berbacht ber Spionage verhaftet unb, nadbem biefer Berbacht fich als völlig unbegründet erwiesen hatte, ausgewiesen. Unmittelbar nach feiner Berhaftung hatte Berr Rurt ber frangofischen Beborbe einen Brief an ben beutschen Botichafter in Paris gur Beforberung übergeben. Diefer Brief ift erft, nachdem Gerr Rury nach mehrtägiger Saft wieber freigelaffen und bemnächst ausgewiesen worben mar, an feine Bestimmung gelangt. Der frangofifche Minifter ber auswärtigen Angelegenheiten hat nunmehr auf bie Beschwerbe bes beutschen Boticafters jugeftanden, daß ein bebauerlicher, un: gerechtfertigter Miggriff vorgekommen fei und Die Ausweisung gurudgenommen fowie ber Biebertehr folder Borgange vorgebeugt werben

Ausland. Defterreich-Ungarn.

Im ungarifchen Abgeordnetenhause rief bie Opposition aus geringfügigem Anlag ungemein fturmifche Szenen hervor. Drei Ginjährig-Freis willige waren wegen ungebührlichen Benehmens gegen ihre Borgefetten von ber Beforberung ausgeschloffen worden. hierüber ward gestern eine Interpellation eingebracht. Der Brafibent erklarte vor bem Schluß ber Sigung, bag bie Antwort bes Minifters burch bie Dehrheit gur Renntniß genommen fei. Die Opposition bestritt unter ungeheurem Larm bie Beichluffähigfeit bes hauses und brachte heute biefelbe Affare neuerdings gur Sprache. Der Prafibent murbe ber Moyalität bezichtigt und aufs Beftigfte angegriffen; man rief, er fei nervos unb folle fich turiren laffen. Während ber tumultofen Borgange rief Abam Horvath, er bebauere, bas öfterreichische Portepee ju tragen. Dies fteigerte Rohonczyn, gleich Horvath die Aufregung. Offizier, wies in ben icharfften Ausbruden bie in Horvaths Meußerung enthaltene Befdimpfung bes Offiziertorps zurud. Horvath revozirte barauf und erflärte, er habe feineswegs bie Armee, ber er angehöre, beleidigen, fondern blos fagen wollen, als Mitglied ber äußersten Linken wurde er lieber einer felbstftänbigen ungarischen, als ber gemeinsamen Armee bienen. Schließlich wurde sowohl bie Beantwortung ber Interpellation als ber Zwischenfall betreffs ber Armee für erledigt erklärt.

bem Phantafierenden beginnen? ber junge Arzt hatte fich zur furgen Ruhe niebergelegt, um ihn später abzulösen, ihn burfte er nicht weden.

Sei gut, Bater, leg' Dich nieber," bat er

mit fanfter Stimme. "Den Ramen!" flufterte biefer noch einmal

mit heiserem Tone. Graf Heinig," tam es widerstrebend von

Rurt's Lippen. "Wir find verloren, verloren! Die Beinit

find Mörber — fie töbten uns, fie erschlagen Dich und mich - wir find in Tobesgefahr!" Der Sohn brückte ben Bater, in das Bett gurud, mas letterer mit Aufbietung

aller Rrafte eines Fieberfranten zu verlaffen "Du tennst ben Grafen ja nicht einmal,

Bater, er ift ein ebler, hochherziger Mann — Dein Retter — Du irrft Dich — Du haft gewiß noch nie biefen Ramen gehört, befinne Dich boch !"

Der alte Mann murmelte unverftändliche

Worte. Dann fragte er wieber: "Wie heißt dieses Besitzthum?"

"Es trägt ben Namen feines Befigers. Bir find gang in ber Rabe von G., von wo aus bes Grafen Wagen Dich hierher geführt hat."

"Run, bann ift's ein Jrrihum von mir. Und, wenn auch nicht, er wurde mich fcwerlich wiebererkennen - nach breißig Jahren! und auch Du, Rurt, trägft ja, wie ich, einen anderen Namen."

Erschöpft ließ er ben Ropf in bie Riffen

sinken.

"Wache bei mir, mein Sohn, verlaß mich nicht. Mein Ropf ift fo muft - was habe ich nur gerebet? ober mars ein schlimmer Traum?"

Rurt antwortete nicht mehr. Er legte Wasserkompressen auf die heiße Stirn bes Leibenben und faßte beffen Sanb. Schon nach wenigen Sekunden fenkte wohlthuender Schlaf bie aufgeregten Sinne bes Kranten in Bergeffenheit. Erleichtert athmete Rurt auf. Es tam ihm nicht ein Zweifel baran, baß fein Bater in Fieberphantasie gerebtet habe.

(Fortsetzung folgt.)

Schweiz.

In Bern glaubt man, daß ber Raifer Wilhelm und bie Kaiferin Auguste Victoria bie Rudfehr aus Rom burch die Schweiz machen werben und zwar nicht inkognito, so daß eine Begrüßung Ihrer Majestäten burch ben Bunbes= präsidenten ftattfinden wirb.

Italien. Ein neues Bantstandälchen reiht fich als Glieb in ber Rette ber Standale ber "Banca Romana" an. Der Leiter ber "Bant von Sizilien", Herzog von Verbura murbe wegen "unregelmäßigen Opentionen" von Giolitti urplöglich abgesett und rächt sich bafür burch Enthüllungen" über feine und ber Bant angebliche Beziehungen zu ber Regierung. Der eble Herzog tischt ba die ungeheuerlichsten Geschichten auf, erzählt, baß ber Minifter= Brafibent ibn birett um finanzielle Unterftügung ber regierungsfreundlichen Großwähler erfucht habe, baß ein anderer (früherer) Minifter: Prafibent gleichfalls vom Gelbe bes "Banco di Sicilia" in ber Wahlkampagne bebeutenbe Summen an Römische Zeitungsbirektoren bezahlt habe, u. f. w. - Dies ber Gegenftand bes allerneueften italienischen Bantftanbals, ber nach ber Ansicht ber Opposition wieder einmal bem Rabinet ben Sals brechen foll.

Die Bankstandale ziehen immer weitere Rreife. Wie bem "Berl. Tagebl." aus Rom telegraphirt wirb, wurde foeben ber ins Rlofter getretene Fürft Buoncompagni für fallit ertlart. Die Nationalbank ist mit zwei Millionen, die Bank von Sizilien mit einer Million betheiligt. Die Aftiven find burch werthlofe Aftien römischer Wintelbanten reprafentirt.

Frankreich.

Die Banama-Rompagnie veröffentlichte am Freitag ben Verlängerungsvertrag für die Ausführung bes Panama-Ranals. Gine mit bem 31. Oktober 1894 ablaufende Frift von 20 Monaten ift behufs Bilbung einer neuen Gesellschaft bewilligt, welche innerhalb 10 Jahren, gerechnet vom Beitpunkte ihrer Konstituirung, ben Ranal zur Ausführung bringen foll. Die Liquidation ber bisherigen Gefellichaft foll in brei Raten 500 000 Frts. bezahlen, welche von ben 8 Millionen Fres. in Abzug kommen, bie ber neuen Gefellichaft belaftet werben. Die gegenwärtige Beschaffenheit bes von den bis-berigen Arbeiten vorhandenen Materials foll in einem Inventar protofollarifch festgestellt werden.

Großbritannien. In ber Sitzung bes Unterhauses erklärte Dunbar Barton, ber die Demonstration in Belfast mitgemacht hatte, baß Ulfter auf keinen Fall die Homerule haben werbe, felbst wenn das Parlament sie wolle, und die Regierung, die in Dublin eingesetzt werben foll, weber anerkennen noch ihr gehorchen werbe. Die Debatte wurde nach Mitternacht vertagt. Der frühefte Termin, an bem die Abstimmung über die zweite Lefung ber Homerule Bill vorgenommen werben fann, ift nach ber Meinung ber Minifteriellen ber 20. April. Wahrscheinlich findet fie jedoch

eine Woche später ftatt. Der Streit ber Dockarbeiter in Sull hat fich verschärft; die Bereinsarbeiter beschloffen, über jedes Schiff den Boykott zu verhängen. Die Verladung ber Schiffe erfolgt burch Freiarbeiter. Freitag Mittag fand ein Zusammen= ftoß zwischen ber Polizei und einem Bobelhaufen statt; letterer wurde mit ber Waffe gurudgebrängt. Auch Freitag Abend tamen mehrfach Ruheftörungen vor, auch wurben in den Bureaus des Rhebereivereins die Fenster eingeworfen. Die Syndikatsarbeiter beabsichtigen bie Arbeiterfynbitate ber Safen von London, Liverpool, Glasgow, Carbiff und Shielbs aufzuforbern, fich ber Bewegung anzuschließen. Man bezweckt baburch einen allgemeinen Rampf zwischen ben Synbikatsarbeitern und ben Freiarbeitern herbeizuführen. Die Laftträger haben sich bem Streit angeschloffen.

Gerbien. Am Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr fand in Belgrab ein heftiges fekunbenlanges Erb: beben von Oft nach West statt. Die Säufer ichmantten und mehrere find beschädigt worben. Das Strafhaus in Topschiber hat ganz be-fonders gelitten. Ueberall hat das Erdbeben bie größte Befturgung hervorgerufen.

Alfien. Aus Beludschiftan wird gemelbet, baß ber Rhan von Rhelat, der feinen Bezir und mehrere feiner Bermandten ermorben und andere ge= fangen fegen ließ, auch fünf feiner Beiber wegen des Verdachts der Untreue hinrichten ließ. Der britifche Agent hat ihm eine Strafe von 40 000 Rupien gur Entschäbigung ber Bermandten ber Ermorbeten auferlegt. Auch hat ber Rhan eingewilligt, bie Gefangenen auszuliefern und mit bem britischen Agenten in Bagh zusammenzukommen. Politische Unruhen werden nicht befürchtet.

lleber die Kämpse auf Sumatra wird der "Times" zu dem Treffen am Tamiangs flusse in Oftsumatra gemeldet, daß die Holländer 6 Todte und 45 Verwundete, die Athinesen 6 Todte hatten. Die Behauptung der Holländer, daß sie siegreich gewesen, sei gerechtsertigt, da sie siegenden kannen sieden Kannen

und eine Menge Gewehre erbeutet hätten. Die von ben Atchinesen unterbrochenen Berbindungen feien wieber eröffnet.

Amerika.

Aus San Francisco wird gemelbet, baß bie bortige Polizei fechs Theilnehmer eines Dynamit-Anschlags gegen die im Safen liegenben Dampfer verhaftet hat. Die Untersuchung wird in ausgebehnter Beife fortgefett.

In Argentinien ist wieder einmal ein Aufftand ausgebrochen. Dem "Reuter'ichen Bureau" wird aus Buenos:Ayres von heute gemelbet, bie vor einiger Zeit in Catamarka ausgebrochenen Unruhen brohten einen ernfteren Charafter anzunehmen. Es hatten zwifchen ben Aufrührern und ben Regierungstruppen mehrere Gefechte ftattgefunben; bie Berlufte feien beiberfeits groß; die Gefangenen feien erschoffen worben. Die Gifenbahnen befanden fich in ben Sanden ber Infurgenten. Es feien Regierungstruppen jum Schut bes National= eigenthums entfandt.

Bu ben Wirren in Brafilien melbet ber "Newyort-Heralb" aus Rio Grande do Sul, baß San Juan von ben Insurgenten genommen worben ift, ebenso Tuaraby und 3bicup. Der Oberft Halgabo ware von ben Regierungs. truppen abgefallen und hätte fich ben Infurgenten

zugefellt.

Provinzielles.

X Gollub, 9. April. [Hoher Besuch.] Der Herr Oberpräsident v. Goßler hat auch unsere Stadt mit seinem Besuche beehrt. Er wurde von den städtischen Behörden empfangen, und die Stadt war festlich geschmückt. Erzellenz besichtigte den Bau der Orewenz-Brück, die Kirchen, die Schlokruine und ließ sich die freimillige Feuerwehr vorstellen. Für Alles bezeigte der Herr Ministerpräsident ledhaftes Interesse; er unterhielt sich freundlich mit verschiedenen Bürgern und dankte schließlich der Stadt für den freundlichen Empfang. Nach zweistündigem Aufenthalt begab sich Erzellenz auf den Weg nach Strasburg.

**X Gollub, 10. April. [Dem Geschäftsbericht des Borschußvereins] e. G. m. u. H. für das 24. Geschäfts-

Vorschub, 10. April. [Vem Geschulisbericht des Borschubereins] e. G. m. u. H. H. H. D. für das 24. Geschäftse jahr 1892 entnehmen wir Folgendes: Das Bereinsbermögen betrug 45 662,64 M. Ausgeliehen wurden im Jahre 1892 in 1330 Wechseln 414 374,13 M., zurückgezahlt wurden 440 950,50 M. Der Keingewinn hetwärt 7140 07 M. Die Afting und Rassing helgegien. beträgt 7140,07 M. Die Aftiva und Passiva balanciren mit 92 404,62 M., die Kassenbilance weist in Einnahme und Ausgabe 467 960,01 M. auf. Die Mitglieder-

and betrug am Ende bes Jahres 139.

Briefen, 8. April. [Feuer.] Während die Räthner Klindt'schen Eheleute auf dem gestrigen Wochenmarkt ihre landwirthschaftlichen Erzeugnisse feilboten, ertonze das bekannte Feuersignal durch die Straßen, und es verfündeten Rachbarn ben R. ichen Cheleuten baß ihr Gehöft in Brand gerathen war. In fliegenber Sile gings zur Brandstelle, wo ber Mann noch fast alle Hausgeräthe retten konnte; leiber hat er hierbei bebeutenbe Brandwunden dovongetragen und sämmt= liches Saupt. und Barthaar eingebüßt

liches Haupt- und Barthaar eingebüßt.

Marienwerder, 7. April. [Ein Unfall,] über ben man erst jest Räheres hört, passirte vorgestern Rachmittags in unmittelbarer Rähe der Station Marienwerder. Beim Gerannahen des Güterzuges aus Graudenz wurden die Pferde eines auf dem Hofe der Judersadrif stehenden Gefährtes schen, durchebrachen am Gisenbahnübergange die geschlossenen Schranken und rasten gerade auf den Zug zu. Der Wagen wurde don der Losomotive vollständig zertrümmert und das eine Pferd in den Chaussegraben geschleudert, das andere galopvirte dis zum Bahnhof geschleubert, das andere galoppirte bis zum Bahnhof Marienwerder vor dem Zuge her. Merkwürdiger Beife find beibe Thiere ohne ernftere Beschädigungen bavongefommen. Die Frau bes Bahnwarters, welche ben Dienft an ber Barriere berfah, erhielt burch eins ber im Augenblic bes Zusammenpralls

fliegenden Holzstücke eine ernstere Berletung am Ropfe.
Echlochan, 8. April. [Gin glücklicher Fall.]
Leicht hätte vorgestern ber 19 jährige Sohn bes Besteint gatte vorgestern ber einbußen können. S. war, wie ber "Ges." erzählt, einer Familienfeierlichkeit wegen mit bem Bekränzen ber Hausthur beschäftigt; als er nun auch Bergierungen über ber Sausihur anbringen wollte, begab er fich in die Oberfinbe, um durch ein Fenster diese Arbeit bequemer aussühren zu können. Leider hatte er sich aber zu weit hinaus-gebeugt und frürzte durchs Fenster auf die Straßen-

gevengt und starzte durchs Fenger auf die Straßentreppe. Glücklicherweise lagerten auf der Steintreppe noch eine Menge Tannenzweige, so daß er mit un-gefährlichen Berletzungen davon kam. **Konitz**, 8. April. [Spurlos verschwunden] ist seit einigen Tagen der in Midno wohnende Forst-assessier. Da alle Nachforschungen über den Verbleib des Regmten erfalglos geblieben sind so ist an-

assession der Berbeit des Berbeits des Beamten erfolglos geblieben sind, so ist ansunehmen, daß ihm ein Unglück zugestoßen ist.

Danzig, 8. April. [Selbstmord.] Der Kapitän Jörck vom Segeschiff "Beter Kolt", aus Bustrow, dessen Schiff augenblicklich in Beichselmünde liegt und Holz ladet, hat sich heute in der Kajüte seines Schiffes aus nicht bekannten Gründen erhängt. Der Kapitän galt nach der "D. B." als ein ehrenwerther Mann, der sowohl bet seinen Borgesetzen als Untergedenen sich großer Beliebtheit ersteute. Er hatte noch die Osterfeiertage bei den Seinen in Bustrow verlebt.

sich großer Beliebtheit erfreute. Er hatte noch die Ofterfeiertage bei den Seinen in Bustrow verledt.

Marienburg, 8. April. [Ein netter Sohn.]
Der Sohn des hiesigen Schlächtermeisters Schönroth
zeigte dieser Tage seinen eigenen Bater an, daß derselbe eine krante Kuh geschlachtet habe, wovon die
Eingeweide vergraben werden mußten, während das
Fleisch theils zur Wurstsadrikation versauft, zum
Theil eingesalzen worden sei. Bei der thierärztlichen
Untersuchung konnte an dem aus der Salztonne bernor-Untersuchung fonnte an bem aus ber Salztonne herbor= geholten Fleische feine frankhafte Erscheinung mahr= genommen werben. Der saubere Sohn, ber nun gegen seinen Vater als Zeuge vernommen werden foll, hat

sich auf und davon gemacht.
Elbing, 8. April. [Seinen Berletzungen erlogen] ist der am britten Feiertage in Marienburg veruns glückte Passagier, ein Schachtmeister Wurm aus Königsberg, der im Kreise Marienwerder bei den Chausseebauten beschäftigt war.

ferner bas Fleisch von vier Rindervierteln, sowie mehrere Organe mit pathologischen Beränberungen.

mehrere Organe mit pathologijden Veranderungen. Als minderwerthig konnte im Schlachthause verkauft werden das Fleisch von 2 Kindern.

T Mohrungen, 9. April. [Berschiedenes.] Infolge Aufrufs Seitens einiger Mitglieder der Abbausgener-Bersicherungs-Sozietät des Kreises Mohrungen, welche 750 Mitglieder zählt, waren am 8. d. M. ungefähr 500 Mitglieder im Saale und in den Kebensäuwer des deutscher Saules erschienen. Es wurde räumen bes beutichen Saufes ericienen. Es murbe räumen des deutschen Jauses erschienen. Es wurde beschlossen, in einer vom Vorstande baldigst einzuberusenden Generalversammlung die Auflösung der Gesellschaft herbeizusühren. — Das am 9. d. M. vom Vorsal-Frauenverein Mohrungen in den untern Käumen des deutschen Hauses veranstaltete Volksseit war rege besucht und gestaltete sich sehr unterhaltungsreich. — In diesen Tagen sind aus dem Kabinet Ihrer Majestät der Kaiserin der Frau Landrath v. Thadden-Mohrungen, als der stellvertretenden Vorsikenden des Kreisdereins als der stellvertretenden Borsitzenden des Areisdereins Mohrungen des Baterländischen Frauendereins, acht Gegenstände zugegangen, welche den erbetenen Beitrag Ihrer Majestät der Kaiserin für den im Mat d. J. in Aussicht genommenen Bazar des Bereins hilben. Die Caben bestehen in einem schönen von der bilben. Die Gaben bestehen in einem schonen von ber Königskrone überragtem Bilbe Ihrer Majestät mit ber jungst geborenen Prinzessin und ben 6 kaiserlichen Prinzen und 7 Erzeugnissen ber Königl. Porzellan-manufaktur zu Berlin. — Am 9. d. M. fand auch auf dem Rathhaussaale die Generalversammlung der auf dem Kathhaussaale die Generalversammlung der hiesigen Schützengilde statt, welche zahlreich besucht war. Die Rechnungslegung ergab in Sinnahme 625,36 M., in Ausgade 385,24 M., mithin einen Bestand von 240,12 M. Der Gilde gehören 107 Mitglieder an. Als Schützenmajor wurde Amtsgerichts-Assistent Gruber neu- und als Abjutanten die Lehrer Wölft und Jordan wiedergewählt. Das diesjährige Schützenses 8. April. [Bergistung durch Schwefelssährige Schützenses. 8. April. [Bergistung durch Schwefelssähre.] Nachdem vor drei Tagen dei dem Entsbesser V. in Esergalen ein Kind gestorben war, wurden die Zimmer aufgeräumt und sämmtliche Esegenstände, worrunter sich auch einige Flaschen befanden, in den Garten gestellt. Der kleine Sohn des Besitzers ergriss, wie die "Ostd. B." meldet, in einem undewachten Augenblick eine mit Schwefelsäure gefüllte Flasche, trank davon und verstarb auf der Setelle.

trant babon und berftarb auf ber Stelle.

Samter, 8. April. [Feuer.] Durch Spielen eines Rindes mit Streichhölzern entfrand gestern Nachmittag auf dem Grundftud des Hausdesigers Dyla Feuer und legte drei Gebäude dieses Grundstüds und ein Sinterhaus bes benachbarten Grundstücks und ein Sinterhaus bes benachbarten Grundstücks in Asche. Das Mobiliar konnte zum größten Theil gerettet werben. Der Schaben, ber burch bas Ausräumen entstanden ift, trifft ausschließlich arme, unversicherte

Lokales.

Thorn, 10. April.

— [Personalien.] Der Amtsgerichts= affistent und Dolmeticher Romischte in Br. Stargard ift an bas Landgericht in Thorn, und der Diatar-Gerichtsschreibergehilfe und Dolmetscher Bulinsti an bas Amtsgericht in Thorn verfest. — Zu Sekretaren find ernannt ber Diatar Gerichtsichreibergehilfe unb Dolmetscher Rarlewski in Thorn und ber Aftuar Baumann in Boppot bei ber Staats= anwaltschaft in Thorn. — Bum ftänbigen Diatar-Gerichtsschreibergehilfen und Dolmetscher ber Juftizanwärter und Dolmeticher Moszynsti in Bugig bei bem Amtsgericht in Thorn ernannt.

- [Berlegung ber Biehverlabe. stelle.] Es ist in Anregung gebracht worden, barauf hinzuwirken, daß die auf bem hiefigen Sauptbahnhofe bestehende Biehverladestelle nach dem Bahnhof Moder verlegt werde. Etwaige Wiberfprüche find feitens ber Intereffenten binnen 14 Tagen bei bem Kgl. Landrathsamt fcriftlich anzubringen.

- [Landwehr = Berein.] Die am Sonnabend ftattgehabte Haupt-Berfammlung wurde von bem 1. Vorfigenden, herrn Land= gerichtsrath Schult in gewohnter Beife eröffnet. Redner gedachte der geschichtlich ereignisvollen Tage des Monats April — Moltke's Todestag 24./4. 1891, Roon's Geburtstag 30./4. 1803, Sturm auf Duppel 18 /4. 1864 - und ichloß mit einem begeiftert aufgenommenen breimaligen hurrah auf ben Kaifer. Bon ben 6 aufge= nommenen Personen wurden bie anwesenden 4 Kameraben eingeführt und verpflichtet. Bur Aufnahme in ben Berein hat fich 1 herr ge= melbet. Ausgeschieden find 3 Rameraben, barunter 2 infolge Berlaffens ber hiefigen Stadt. Aus dem vom Kaffenführer herrn Rameraben Porich vorgetragenen Kaffenabichluß für das 1. Vierteljahr ist zu vermerken, daß noch mehrere Rameraden mit den Beiträgen aus dem Jahre 1892 rückständig sind. Rachsbem zum 2. Vorsitzenden Herr Ramerad Rreiss Schulinspektor Richter gemählt worben war, bielt berselbe einen fehr fpannenben, mit vielem Beifall aufgenommenen Bortrag über ben größten Mann bes Hohenzollern Gefchlechts, Friedrich ben Großen, welcher Preugen zu einem Großstaat gemacht hat.

- [Kriegerverein.] In ber gestrigen Generalversammlung wurde bas Andenten bes verftorbenen Rameraben Robbe burch Erheben von ben Sigen geehrt. Rach bem Starterapport pro März zählt ber Berein 7 Sprensmitglieber und 379 Mitglieber. Die Mitglieber werben ermahnt, fich möglichft gahlreich an ber Säkularfeier von Thorn zu betheiligen. Die Festordnung wird burch bie Zeitungen veröffentlicht werben. Zum Schluffe wurden bie Rameraben zu regerer Betheiligung an ben Begräbniffen verftorbener Rameraben aufgeforbert. Bu ber Berfammlung waren 50 Mit=

glieder erschienen. — [Dienstbelohnungs: Berein.] Am 9. b. fand, wie aljährlich am Sonntage

nach Oftern, die Preisvertheilung an folche Dienstmädchen ftatt, die drei Jahre hintereinander in einem Dienfte gewefen find. Es er: hielten jum erften Mal einen Preis (Chrenkarte und 15 M.) Ottilie Raftner bei herrn Rauf= mann; Martha Karnapp bei Frau Kaufmann Leet; Rlara Glytica bei Frau Gall; zum zweiten Male (Ehrenkarte und 10 M.) Therese Schaebler bei Herrn Landgerichtsrath von Kleinsorgen; Wilhelmine Marold bei Herrn Raufmann Bichert. - Berrichaften, welche ihren Dienstmädchen die Gewinnung eines Preises ermöglichen wollen, haben an den Berein (Borsthende Frau Pfarrer Stachowith) für ein Dienstmäden 2 Dl., für jedes Dienstmädchen mehr eine Mart mehr Jahresbeitrag zu gahlen.

- [Turnfahrt.] Der Turnverein unternahm geftern eine Turnfahrt nach Barbarten. 23 Mann ftart, barunter 3 Gafte, marfchirte die muntere Turnerschaar um 2 Uhr vom Rriegerbentmal ab. Die Ankunft in Barbarten erfolgte um 33/4 Uhr. Nach Bornahme einiger turnerischen Spiele wurde eine kleine Maricubung in ber Barbartener Forft gemacht. Den erhiten und ermübeten Turnern gewährte ein von der Firma Dammann und Korbes gespendeter Korb mit Bein willtommene Erquidung und beim Genuß ber eblen Bachusgabe murbe bes freundlichen Spenbers burch ein breifaches "Gut Beil" gebacht. Nachbem auch bem freundlichen Birthe bes Barbartener Gafthauses ber Dant für bie gaftliche Aufnahme abgestattet war, wurde um 81/2 Uhr ber Rudmarich nach ber Stabt angetreten. - [Arbeiterverfammlung.] Gestern

fand im Golt'ichen Lotale eine von dem Führer ber hiefigen Sozialbemokraten Mikuszynski einberufene Malerversammlung ftatt, welcher von etwa 25 jum größten Theile nicht bem Malergewerbe angehörende Personen beiwohnten. Es war aus Bromberg ein Redner erschienen, welcher in maßvoller Weise die Anwesenden ju feftem Busammenschluß und Organisation aufforberte, babei aber von einem Biberftanbe gegen bie Anordnungen ber Behörben, bie ja nur ihre Pflicht thaten, bringend abmahnte.

mur ihre Pflicht thäten, bringend abmahnte.

— [Oper.] Die gestrige Vorstellung von Lorzing's "Waffenschmieb" stand, was Zusammenspiel anderlangt, auf einer bedeutend höheren Stufe der Vollendung, als die früheren. Es war in erfreulicher Weise demersdar, daß das deängstigende Gefühl der Unsicherheit, das der Zuhörer disher oft empsand, ohne sagen zu können, wer die Schuld trug, verschwunden ist und einer behaglichen Freude am Gebotenen Platz macht. Es scheint, als wenn nun die "schreckliche Zeit" vorüber ist, deren ein jedes Ensemble, das aus sich fremden, aus verschiedenen Gegenden zusammengewürselten Künstlern besteht, bedarf, um sich zusammenzuspielen; nun, da die Künstler sich sicherer fühlen und manche Indisposition den milden Frühlingslüften gewichen ist, können sie auch ihre Stimmen freier entfalten, und da tonnen fie auch ihre Stimmen freier entfalten, und ba ftellt es sich, wie wir voraussahen, heraus, daß manches im Publikum verbreitete Urtheil ein allzuhartes war. Mm Elbstrand bei Lust verlieren und sleißig weiterarbeiten, so werden wir noch manches Schöne zu hören bekommen. Frl.

Lindow war ein vortreffliche Marie, die den Beifall, der insbesondere der bekannten Arie folgte, in jeder Beziehung wohlverdient hat. Herr Dumas drachte als Graf Liebenau seine schönen, wohlgeschulten Stimmemittel prächtig zur Geltung. Mit zündender Birkung sang herr Kodmann den komischen, von Sinfalt strozenden schwädischen Aitter und auch Frl. Breitzhaupt als Irmentraut, Herr Krähmer als Stadinger sowie Herr Felsch als Georg boten erfreulichste, abgerundete Leistungen. — Wie uns mitgetheilt wird, ist bereits für Gerrn Koch-Englis Ersak eingetrossen in der Person des Tenoristen Herrn Beet von Stadtstheater in Riga, welcher morgen in "Fra Diavolo" ausstreten wird. Bindow war ein bortreffliche Marie, die den Beifall

- [Konzert.] Der unter ber Leitung ber Frau Oberburgermeister Wisselind ftehende gemischte Chor pflegt vorwiegend die Opernmusik und bringt alljährlich bas Ergebniß bes ernften und fleißigen Studien gewibmeten Winters vor einem größeren Studien gewidmeten Winters vor einem größeren Kreise von Zuhörern zum Vortrag. Auch der gestrige Konzertabend hatte die Aula des Shmmasiums gut gefüllt und die Erschienenen folgten mit regem Interesse und reichem Beifall dem Bortrage von Marschners "Bamphr". Der stattliche Verein zählt unter seinen Mitgliedern eine Keise von begabten und musitzgebildeten Dilettanten, die die ihnen anvertrauten Soloparthieen vortressssschaft ausführten; der gestrige Abend aber gewann dadurch an Interesse, daß Fräulein Louise Dettermann, die uns als vortressssschaft wir en Vertressend wohlbekannt ist, die Partie der Malwina und Fräulein Klara Neißel, die uns so manche genußreiche Stunde im Konzertsaal partie der Maiwing und Francein et a ra neigel, bie uns so manche genußreiche Stunde im Konzertfaal bereitet hat, die Partie der Emmy übernommen hatte. Fräulein Ottermann, die jetzt als Konzertsfängerin und Gesanglehrerin in Dresden ledt, verstand es die Zuhörer geradezu zu begeistern. Ihre prächtige von Wohlaut überquellende Stimme, die im Brustton einen geradezu faszinirenden Glanz besitzt, die virtuose Behandlung der Kopftöne und der unders gleichliche aus dem Herzen fommende und zum Herzen sprechende Bortrag bezauberten die Juhörer förmlich und erweckten jenes Gesühl der Befriedigung und Begeisterung, das wir nur empsinden, wenn wir und erweckten jenes Gefühl der Befriedigung und Begeisterung, das wir nur empfinden, wenn wir vollendeten Künftlern ersten Ranges zegenüberkehen. Richt minder trefslich aber war die Emmy des Fräulein Neizel. Wie natürlich traf die jugendliche Künftlerin in der Komanze den kindlich rührenden Ton des Mitleids für die Eborte: "Wie dauert mich der arme Mann", mit welcher Anmuth, Liedlichkeit, sehnender Erwarkung und zarter Schüchternheit sang sied "Dort an jenem Felsenhang". So vermögen nur Künftlerinnenzu singen, die ganz in ihrer Partie aufgehen und denen die glitige Natur jenes seine und doch leidenschaftliche musställiche Empfindenins Herz gelegt hat, das leider so vielen Künftlern versagt ist. Wie wir hören beabsichtigt der Verein noch eine zweite Aufhören beabsichtigt ber Berein noch eine zweite Auf-führung bes Bampyr mit benfelben Soliften zu kleinen Breisen, um so auch minder Bemittelten den Genuß so großer Kunftlerschaft zu ermöglichen.

— [Militär=Konzert.] Die Kapelle ber Sinundzwanziger unter Leitung ihres Dirigenten herrn hiege eröffnete geftern in ber Riegelei bie biesjährige Konzert-Saifon im Freien. War bas Ronzert auch infolge bes wehenden fühlen Luftchens nur fcmach befucht, so waren die Leiftungen der Rapelle doch fehr anerkennenswerthe. Aus bem gewählten Brogramm heben wir besonders hervor den Bilgerschor aus "Tannhäuser" von Wagner, die Ouverture zur Oper "Mignon" von Thomas, "Am Elbstrand" Marsch von hiege und ben Lichtertang ber Braute a. b. Oper "Feramors"

— [Schwurgericht.] In ber heutigen Situng ftanben zwei Sachen zur Berhandlung an. In ber ersteren wurde gegen die Schuhmacherfrau Catharina erperen wurde gegen die Sandnidagerfrau Saldrina Riychlewski geb. Schulz aus Schönwalbe wegen Diehftabls und wissentlichen Meineides verhandelt. Angeklagte ift gekändig, im Binter von 1891 zu 1892 der Arbeiterfrau Maciejewski aus Sängerau eine Schürze gestohlen zu haben. Mit dieser Schürze bekleidet, begab sie sich am 2. Mai 1892 nach Thorn und traf hier mit der Tochter der Maciejewski, der Arbeiterfrau Anna Bronowski aus Schönwalde, zusammen. Lestere erkannte die Schürze als die ihrer fammen. Lettere erkannte die Schurze als die ihrer Mutter gehörige wieder und rif fie ber Angeklagten fort. Auf eine bon ber Angeklagten erftattete Anzeige fort. Auf eine von der Angeklagten erstattete Anzeige wurde gegen die Bronowska das Strasversahren wegen Diebstahls an der Schürze eingeleitet und in diesem Bersahren die Angeklagte Rhchlewski als Zeugin vernommen. Die Lettere bekundete eidlich, daß ihr die Schürze eigenthümlich gehört, daß sie die selbe für 20 Pfennig gekauft, und daß die Bronowski ihr die Schürze auf der Straße in Thorn gewaltsam entrissen habe. Nach der Anklage iff diese Aussage insofern wissentlich falsch abgegeben worden, als die Angeklagte die Schürze nicht gekauft, sondern, wie sie jetzt selbst zugesteht, der Arbeiterfrau Bronowski entwendet habe. Die Anstreeten Arbeiterfrau Wronowski entwendet habe. Die Angeklagte bekennt fich auch bes Meineibes für ichulbig. Die Geschworenen bejahten die Schulbfragen und der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagte wegen Diebstahls und wissentlichen Meineides zu 1 Jahr 1 Woche Buchthaus und Berlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 2 Jahre.

[Gefunden] murbe ein Portemonnaie in ber Ziegelei; eine Quittungskarte auf ben Namen Brandt lautend auf bem Hauptbahnhofe; eine Dede, auscheinend vom Artilleriebepot, auf bem Stadtbahnhofe. Näheres im Polizeisekretariat.

- [Bolizeiliches.] Berhaftet wurden 7 Personen.

- [Bon ber Beichfel.] Seutiger Wafferstand 2,00 Meter über Rull.

Telegraphische Borien-Deveiche

	delate sociem-		-900
Berlin, 10. April.			
Fonde: ftill.			8.4.93.
Ruffifche Bant	noten	211,201	212,45
Warschau 8 T		210,50	212,00
Preuß. 3% C	oniola	87,30	87,30
Preuß. 31/20/0	Confols.	101,30	101,30
Breuß. 40/0 (S	8lnlyn	107,70	108,00
Polnische Pfai	thriefe 50/a	66,00	
ho Right	ib. Pfandbriefe .	64,40	
		97,90	
Distonto-CommAntheile		191,75	
Desterr. Banknoten		167,75	
Weizen:	April-Mai	156,70	
	Mai=Juni	157,70	
	Loco in New-Port	79 c	783/4
	Soco in siene gois		19
Roggen :	Loco	133,00	
	April-Mai	134,20	134,70
	Mai-Juni	136 00	136,75
	Gep. Oft.	139,50	140,50
Rüböl:	April-Mai	50,60	
	Septbr.=Oftbr.	51,60	
Spiritus:	loco mit 50 M. Steuer	56,00	55,90
	bo. mit 70 M. bo.	36,10	
	April-Mai 70er	35,40	

Submissionstermin.

beint. Zum Bau eines Beamtenwohngebäubes auf bem Bahnhofe Konit foll in 2 Loosen getreunt verdungen werden: Loos 1. Die Lieferung von 110 Kbm. gesprengten Feldsteinen. Loos 2. Die Lieferung von 45 Tausend hartgebraunten Ziegel-steinen. Termin vor der Königl. Eisenbahn-Bauinspektion in Konit am 24. April, Bormittags 11 Uhr. Bedingungen 50 Pfennige.

> Cpiritus : Depeiche. Ronigsberg, 10. April.

(b. Portatius u. Grothe.) Boco cont. 50er -, - Bf., 54,75 Gb. -, - beg. nicht conting. 70er --, 34,75 April --, 3-, 34,75

Telegraphische Depeschen.

Brüffel, 9. April. Am Sonntag murbe ber Poften am Pulverthurm ber Bitabelle in Lüttich von einem Soldaten angegriffen. Derfelbe ist nunmehr verhaftet worden, boch hat er über bie Grunbe feines Angriffes bisher noch nichts ausgesagt. Sämmtliche nach Lüttich gekommene Solbaten, unter welchen sich auch ein Mann befindet, welcher wegen feiner anar= diftifden Gefinnung befannt ift, murben über ben Zweck ihrer Anwesenheit in Luttich verhort. Dem Borfall vom Sonntag wird hier große Bebeutung beigelegt.

Petersburg, 10. April. Professor Chamtin erklärt in ben Zeitungen, bag bie Cholera in Folge feiner Impfungsmethode als überwunden angesehen werden tonne; er habe bereits über 100 Personen mit positivem Refultat geimpft und werbe seine Methobe nach feiner Rücktehr von Indien der Deffentlichkeit

übergeben.

Ronftantinopel, 9. April. Dreigundert ruffische Baläftinapilger murben Nachts zwischen Nazareth und Jerusalem von ungewöhnlich ftrenger Ralte überrascht. 16 berselben follen erfroren fein (?), 9 Pilgern find bie Fuße erfroren, 200 tamen gang erschöpft nach Ramleh. Türkische Patrouillen burchftreifen bie Gegenb, um nach ben fehlenden Pilgern zu fuchen. Man hegt die Befürchtung, daß dieselben ebenfalls gu Grunde gegangen.

Barichau, 10. April. Bafferstand ber Weichsel gestern 1,95, heute 2,00 Mtr.

> Berautworilicher Redakteur : * Dr. Julius Pasig in Thorn.

Ganz feid. bedruckte Foulards Wif. 1.35 bis 5.85 p. M. — (ca. 450 versch. Disposit.) sowie schwarze, weife und farbige Seidenstoffe pon 75 Pf. bis Mf. 18.65 per Meter—glatt, geftreift, karrirt, gemustert, Damoste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 verschied. Farben, Dessiden - Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Host.), Zürich.

In meinem Hause ist bas bon Herrn Getreibehändler Moritz Leiser bewohnte Comtoir (1. Ctage)

1. April cr. zu vermiethen. Hermann Seelig, Breiteftr. 33. In meinem Neubau Breiteftr. 46 ift noch

ein Laden im erften Obergeschoß billigft zu vermiethen. Soppart, Thorn, Bacheftr. 17.

je Wohnung Brombergerstr. Nr. 64, 3 Zimmer, Balkon, Entree, welche Frl. Freitag bewohnt, an der Pferdebahnhaltestelle gelegen, ift zum 1. April cr. zu vermiethen. David Marcus Lewin.

Eine herrschaftliche

Wohnung

ist in meinem Hause Bromberger Borst. 13 vom April ab zu verm. Soppart. In meinem Saufe Bacheftrafe Ntr. 17

Wohnung 3 gu bermiethen.

G. Soppart.

Mlanen= und Gartenftr.=Cete herrichaftl. Wohnung, bestehend aus 93im. mit Basserleitung, Balton, Babestube, Ruche, Bagenremise, Pferdestall und Burschengelaß fof. Bu berm. David Marcus Lewin.

Culmerftraße 9: 2 Bohn. b. 3 3., Ruche, Reller, Bodentammer,

gleich billig zu verm. Fr. Winkler. ie 1. Stage, welche herr Nathan Cohn 7 Jahre bewohnt, ist vom 1. October mit auch ohne Pferde= ftall zu bermiethen.

Jacob Siudowski, Gulmerftr. 22. Magghalber ift Breiteftr. 36 die renov. 2 Etage billig per sofort zu vermieth.

Paderftr. 24 ift bie jest von herrn Major Schmidt bewohnte britte Stage fofort ober v. 1. April zu verm.

Gine Mittelwohnung Reuft. Martt Nr. 20, 1. Eine freundt. Wohn., 5 Zimm., Ruche u. Basserl., u. soust. Zubehör, 2. Etage vom 1. April billig an ruhige Einwohner zu verm. Näheres Altstädt. Markt 27. Fleine Wohnung p. 1./4. 3. vermiethen. Preis 80 Thir. herm. Thomas, Neuft. Martt 4.

der erste Hauptgewinn der Marienburger Geld-Lotterie fiel in letzter Ziehung in meine Collecte. Nächste Ziehung der Marienburger Lotterie am 13. u. 14. April. 3372 Geldgewinne mit 375 000 Mark u. z. 90 000 M., 30 000 M., 15 000 M. etc. à Loos 3 M. Antheile $\frac{1}{2}$ I.75M., $\frac{10}{2}$ I7M., $\frac{1}{4}$ IM., $\frac{10}{4}$ 9M. Liste u.Porto 30Pf.

Mai-Juni 70er

Bechsel-Diskont 30/0; Lombard-Zinsfuß für beutsche Staats-Anl. 40/0, für andere Effekten 41/20/0.

Leo Joseph, Bankgeschäft. Neubrandenburg 2. Geschäft. Potsdamerstrasse 71

Mein Geschäft befindet sich jetzt

Breitestrasse 40. F. Menzel.

Handschuhmacher und Bandagist. persessesses sessessesses

7. Marienburger Lotterie

Ziehung am 13. und 14. April 1893.
im 2. Obergeschoß vom 1. October d. J. ab Hauptgew.: Mk. 90000, 30000, 15000 etc. baar geld Original-Loose à M.3 Porto 30 Pfg. empfiehlt

Eduard Lewin, Alte Schönhauserstrasse 43,44. bisher Neue Promenade 4.

Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung am 13. u. 14. April. Hauptgew. Mk. 90000, 30000, 15000 etc. baar.

Originalloose à Mk. 3,
Antheile: 1/2 1,75, 1/4 1 Mk., 10/2 16, 11/4 10 Mk.
Betheiligung an 100 Originalloosen und Liste 30 Pfg. 100 M. 3,50, 100 50 M. 7, 100 25 M. 14.

M. Fraenkel Jr., Berlin, Friedrichstr. 30.

Marienburger Geld-Lotterie Hauptgewinne 90000, 30000 Mark Baar Originalloose à 3 Mark - Porto und Liste 30 Pf. - empfiehlt

Eisenhardt, BerlinC., Kaiser Wilhelmstr. 49.

Bur Ausführung von

35,40 35,50

Kanalisations- u. Wasserleitungs-Anschlüssen,

jowie **Badeeinrichtungen** und **Closetanlagen** nach den neuesten Konstruktionen vom einsachsten bis zum feinsten Muster halten sich bestens empfohlen.

Durch langjährige Erfahrung, sowie stetes Lager und Selbstfabrikation sind wir in der Lage, mit billigsten Preisen u. solidesten Ausführungen prompt zu dienen.

Born & Schütze, Mocker Wpr.

Nähr- und Kräftigungsmittel ersten Ranges
für Gesunde und Kranke (Desonders für Bleichsüchtige, Blutarme und Nervenleidende),
für Rekonvalescenten, schwächliche Kinder und Altersschwache sind die mehrfach prämiirten

Abels Rährsalz - Pastillen

Enthalten alle zur Kräftigung des Körpers, zum Aufbau des Blutes, der Knochen, der Nerven- und Muskelsubstanz nothwendigen mineralischen Nährstoffe, deren Zufuhr nach Prot. Moleschott, Liebig, Scherer etc. für den Körper ebenso dringend nothwendig ist wie der tägliche Genuss von Kochsalz. Der dauernde Gebrauch von Abels Nährsalzpastillen ist Gesunden wie Kranken, Erwachsenen wie Kindern daher dringend zu empfehlen. Erhöhen die Körperkraft, stärken die Nerven, erzeugen Appetit. Geschmack äusserst angenehm. Bequem, wie Bonbons überall und zu jeder Zeit zu nehmen. Preis per Schachtel Mk. 1 Erhältlich in Apotheken.



Die besten und daher billigsten Triumph - Wäsche - Mangeln aus Eisenguss und Hartholzwalzen von Mk. 25.— an, Wasch- und Wringmaschinen

versendet francounter Garantie für volle Leistungstähigkeit
B. HENLE in Nürnberg, Fabrik u. Versandtgeschäft.
Illustrirte Preisliste gratis und franco.

In m. Wohnhaus Bromberger Bornadt 46 i. b. **Bart.-Wohn.**, besteh. a. 3 Zim., Entree u. allem Zubeh. v. 1. April ab zu Julius Kusel's Wwe. Bill. Logis und Beföstig. Tuchmacherftr. 2. 1 auft. möbl. Bim. gu b. Gerberftr. 23, 1.

Möbl Zimm. nebit Rob. 3. v. Tuchmacherftr.2,1

Mein Grundstück Ihorn (Altstadt) Araberstrasse 135, worin seit 17 Jahren ein Möbelgeschäft betrieben worden ift, bin ich willens fofort anderweitiger Unternehmungen halber billig Bu berfaufen. Anzahlung gering. Leopold Jacobi, Thorn. 1 fl. Wohnung zu verm. Tuchmacherftr. 10.

Berdingung.

Die Ausführung ber gesammten Sochbauten für bas Wafferwert ber Stadt Thorn foll vergeben werden.

Bedingungen und Angebotformular find für 1,50 Mt. vom Stadt-Bauamt zu beziehen. Dafelbst sind auch die Zeichnungen der einzelnen Gebäude einzusehen. Angebote find bis zum

Sonnabend, b. 15. April b. J., Bornabend, b. 15. April b. J., verschlossen und mit entsprechender Aufschrift beim Stabtbaumt einzureichen, woselbst die öffentliche Berlesung der eingegangenen Offerten stattsudet Offerten stattfindet.

Thorn, den 8. April 1893. Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung der eifernen Träger, Unterlagsplatten und guseisernen Säulen für das Wasserwert der Stadt Thorn soll vergeben werden.

Bedingungen, Angebotformular und Zeichnung find für 0,75 M. vom Stadtbau=

amt zu beziehen. Angebote find bis zum Connabend, b. 15. April b. 3.,

Bormittage 11 Uhr, verschloffen und mit entsprechender Aufschrift beim Stadtbauamt einzureichen, woselbst die öffentliche Berlesung ber eingegangenen Offerten stattfindet. Thorn, ben 8. April 1893.

Der Magistrat.

Die Anfuhr d. Gastohlen

für das Betriebsjahr April 1893/94, und zwar ab Kahn 50 000 Ctr. und ab Uferbahn 20 000 Ctr. son bergeben werden. Bedingungen liegen im Comtoir ber Gasanftalt aus. Schriftliche Ungebote werben

bis 14. April, Borm. 11 Uhr, angenommen.

Der Magistrat.

Befanntmadung.

Bei dem unterzeichneten Kommando fann 3um 1. October b. 3. ein Dreijährig-Freiwilliger

(Schneider) eingestellt werben.

Rönigl. Bezirkstommando.

Berkauf von alt. Lagerstroh Mittwoch, den 12. April 1893, Nachm. 2 Uhr an ber Rulmerthorkaferne, Defenfionstaferne. Garnifon : Verwaltung Thorn.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 12. April cr., Nachmittags 3 Uhr werde ich bei dem Besitzer Marian von Olszewski in Er. Bussowo bei Gollub 1 Dreschmaschine (Göpelwerk) zwangsweise versteigern. Thorn, den 10. April 1893. Sakolowski, Gerichtsvollzieher in Thorn.

Shülerwerkstatt!

Aufnahme ber Schüler Mittwoch, ben 12. d. M., Rachmittage von 3-5 Uhr in der Wertstatt.

Rogozinski II.

Bitter, Mahlen, Sotele, Gafthofe, Reftanvante, Gefchafte häufer, Brauereien, Ziegeleien sucht für zahlungsfähige Käufer Moritz Schmidtehen, Guben.

Standesamt Thorn.

Bom 2. bis 8. April 1893 find gemelbet:

a. als geboren:

1. Alfred, unehel. S. 2. Leo, S. des Schneiders Wilhelm Danlowsti. 3. Franz, S. des Alempnermeisters Anton Kawsti. 4. Otto, S. des Arb. Friedrich Wiesnau. 5. Joseph, S. des Schiffsgeh. Franz Baczewicz. 6. Jidor, S. des Arb. Simon Jagacti. 7. Ratharina, T. des Arb. Alb. Waciejewsti. 8. Sophia, T. des Schneidermeisters Joseph S. Sophia, L. des Schietoermeisters Joseph Gniatczynski. 9. Frieda, T. d. Hispodoisten Hermann Köpping. 10. Edith, T. d. Feld-webels Otto Garski. 11. Frieda, T. des Arb. Wilh. Fris. 12. Walter, S. d. Glaser-meisters Emil Hell. 13. Marianna, T. des Arb. Franz Cettowski. 14. Binzent, S. d. Arb. Waladislaus Wojnowski. 15. Martha, T. des Arb. Thomas Falkowski. 16. Arthur, S. des Arb. Julius Radtke.

b. als gestorben:

1. Bw. Josephine Schulz geb. Tybuszewski, 52 J. 5 M. 2. handschuhmachermeister Hermann Drefler, 55 J. 3. Franz, 4 J., S. b. Schiffseigners Julius Meck. 4. Schneiber Johann Schaefer, 70 J. 9 M. 5. Schneiber Ludwig Malzahn, 57 J. 3 M. 6. Bw. Heinriette Geschwerd geb. Wohlgemuth, 65 J. 7. Fran Maria Wireski, and muth, 65 J. 7. Frau Maria Mirecti geb Kankowski, 28 J. 8. Erich, 3 M., unehel. S. 9. Ziegeleipächter Christian Zabel, 44 J. 6 M. 10. Ww. Henriette Luctow geb. Liedtke, 61 J. 5 M. 11. Erwin, 24 T., S. d. Bahnmeifter=Diatars Carl Schröber.

c. jum ehelichen Aufgebot: 1. Schiffer Josef Polaczewsti u. Martha Strzelecti. 2. Arb. Wilhelm Lemte-Moder und Ww. Pauline Windmüller geb. Hed. 3. Sausbiener Joseph Schulg u. Magbalena Badermeifter Bladislaus Kaminsti, 4. Statermeiner. S. Stein-fchläger Friedrich Kowjis Strasburg Wpr. und Marianna Wisniewski-Jaikowo.

d. ehelich find verbunden: 1. Hauptmann Louis Orlobius mit Elisabeth Barba. 2. Schuhmachergeselle Friedrich Krampik mit Ww. Christine Boettcher geb. Schmidt. T. Gelhorn's Weinstuben.

Original-Ausschank des Bürgerlichen Bräuhaus in Pilsen.

Wird ertheilt in sämmtlichen Schulfächern, in Englisch und Stolze'scher Stenographie.

Bu erfragen in der Expedition b. Beitung. L. Gelhorn's Weinstuben.

Für vorzügliche Rüche ift beftens Gorge getragen. Hochachtungsvoll

J. Popiolkowski. Gine gute Benfion für einen Knaben oder jüngeres Mädchen weist nach die Expedition dieser Zeitung.

in derBuchhandlung

Walter Lambeck

iger Wahlverein. Donnerftag, 5. 13. April, Abbe. 8 Uhr, im Nicolai'fchen Locale :

Versammlung. Tagesordnung: Bortrag bes herrn Dr. Pasig über die gegenwärtige politifde Lage. Der Vorstand.

Sämmtliche Schulbücher,

welche in den hiesigen Schulen eingeführt sind in neuen Anflagen und bekannt vorzüglich dauerhaften Leipziger Einbäuden, englische, franz., latein. und griechische Wörterbücher, Atlanten in allen Ausgaben, sowie Diarien, Hefte, Schreib- und Zeichenrequisiten empfiehlt die Buchhandlung

F. Schwartz.

Victoria-Theater.

Dienftag, ben 11. April 1893 : Erftes Gaftfpiel bes Tenoriften

Carl Beetz

bom Stadt-Theater zu Riga.

Fra Diavolo

od. das Gakhauszu Terracina.

Bur Ausführung ber ichon jest erforderlichen Hausanschlüsse

an die Kanalisation und Wasserleitung und ber completen Anlagen im Innern ber Gebäube, ber Neugeit entsprechend, empfiehlt fich bas

Specialgeschäft von R. Schultz, Bautlempnerei, Neuft. Martt 18. Mit jeder Austunft und Roftenanschlägen

Geschäfts-Eröffnung. Dem geehrten Bublitum bon Thorn und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich hierselbst Gerberftraffe 33 ein

Souh= und Stiefel=Geschäft eröffnet habe. Schuhe und Stiefel für Damen, herren und Rinder werden nach Maaß unter Zusicherung guter passenber Handarbeit angesertigt. Reparaturen werden gut und schnell ausgeführt.

Jul. Dupke. Schuhmachermeister.

Mit meinem nen affortirten Lager in Juwelen,

Ilhren, Gold-, Silber-, Granatund Corassenwaaren halte mich beftens empfohlen

Renarbeiten u Reparaturen werden wie bekannt sauber und billig ausgeführt. S. Grollmann, Goldarbeiter, Elisabethstraße 8.

Marienburger Geld-Lotterie. Fauptgewinne: 90000, 20000, 15000 Mt. Ziehung am 13. April. Original = Loofe a 3 Mt. 25 Pf. Halbe Antheile a 1 Mt. 75 Pf Außerdem empfehle ich hierzu Antheile a 10 Pf. 1500 Mt. 1500 Mt. man im gunftigen Falle für 10 Bf. 1500 Dt.

gewinnen fann. Ernst Wittenberg, Lotterie Comptoir, Seglerstr. 30. Porto und Liste 30 Bf.

Mein Atelier befindet sich Breitestrasse 21. Alex. Loewenson.

Rodarbeiter gesucht. Wo? sagt

Rockschneider gesucht Altstädt. Markt 23. Fuhrleute

finden dauernde Beschäftigung bei Heinrich Tilk Nachflg, Thorn III.

Ein Schreiber Seglerftraße 13.

Schlosserlehrlinge verlangt G. Doehn, Schloffermeifter.

Gin Anabe, ber Luft hat bie Kaufmannschaft oder Barbier 311 erlernen, sucht Stellung. Zu erfr. i. d Exp.

Mädchen, welche Damenschneiberei erlernt und herrenarbeit arbeiten wollen, finden dauernde Beschäftigung. Bo? fagt b. Exped. b. 3.

Aufwärterin (Mädchen) gefucht Culmerftraße Rr. 11, 1 Tr. links. Melbungen Vormittags.

Wir suchen gröss. Posten

Salbblutschafe

und bitten um Unftellung Magbeburg-Subenburg.

Gebrüder Kakmann, Breite Weg 57.

Romische Oper in 3 Acten bon Auber. Gustav Adolf-Zweigverein Bum Beften unferes Bereins Dienftag, b.18. April1893, Abbe. Suhr, ftehe gu Dienften. inderAuladesGymnasiums:

> Vortragsabend. 1. Mufikalische Bortrage unter Leitung bes herrn Cantor Grodzki.

> 2. Bortrag bes herrn Pfarrer Jacobi: "Roesner und seine Genossen."
> Eintrittsfarten 50 Pfg. bei herrn Walter Lambeck und an der Abende

faffe. Sohere Betrage werben bantenb an= genommen. Der Borftand. Thorner Beamten-Berein.

Statutenmässige Generalversammlung Connabend, d. 15. April cr., Abba. Suhr, in Tivoli. Der Vorstand.

Vilsener Bier Original-Ausschant) aufer bem Saufe

1/1 Liter 66 Pf 1/2 Liter 30 Pf L. Gelhorn's Weinstuben, J. Popiolkowski.

Pelzwaaren etc. werben zur Confervirung angenommen. Feuerversicherung u. fl. Reparaturen toftenfrei

C. Kling, Kürschner.

merden gum Waschen, Färben Modernistren

angenommen. Schoen & Elzanowska.

Hochstämmige Rozen,

selbst gezogen, werden auch wieder billig ab-gegeben. Bon 25 Stück ab Hundertpreise. Mocker Wpr., im April 1893.

G. Kunde.

Zveichblei Ctr. kauft Hintz & Westphal. Bureau: Sohestr. 7.

Menerdings Modernoeth ohne Oreis= Erhöhung in jährlich 24 reich illustrirten Mummern von je 12, statt bisher 8 Seiten, nebst 12 großen farbigen Modenspanoramen mit gegen 100 figuren und 14 Bei-lagen mit etwa 280 Schnittmuftern. Dierteljahrlich 1 2M. 25 Pf. = 75 Ifr.

In beziehen durch alle Auchhandlungen und Postsanstalten (post-Zeitungs-Aatalog: Ar. 4252) Probe-Aummern in den Buchhandlungen gratis, wie auch vie den Expeditionen Werlin W, 35. — Wien I, Operng. 3. Gegründet 1865.

Allgemein anerkannt bas Befte für hohle

Bahne ift: Apotheker Beifibauer's schmerzstillender Zahntitt Breis per Schachtel Mt. 1, per 1/2 Schachtel 60 Bf., gu beziehen in ben Apotheten und

In Thorn nur in der Droguerie bon Anton Koczwara.

Sämmtl. Böttcherarbeiten

werben schnell ausgeführt bei H. Rochna, Böttchermeifter, im Museumkeller. Cloat-Eimer ftets vorräthig.

Gänzlicher

Mit dem heutigen Tage veräussern wir unser

assortirtes Lager in modernsten

Frühjahrs-Roben, Leinen, Herren-, Damen- & Kindergarderoben.

Breitestrasse 16.

Gelegenheitskauf.

Einen bedeutenden Posten abgepaßter Gardinen in ganz vorzüglicher Qualität und prachtvollen Mustern, die sonst pro Fenster 8 Mark kosteten, empfehle ich so lange der Borrath reicht Fenster mit 4,50 Uk.

Breitestr. 14. S. David, Breitestr. 14.

Grokes Lager in Bortieren, Tischbecken, Teppichen, Läuferstoffen, Roleaux= Stoffen und Marquisen-Drells.

Alusverkauf.

Die Sommenschirme find eingetroffen und werden dieselben billigst ausverkauft. S. Hirschfeld.

!!Sung!!

So lange ber Borrath reicht: Eine Partie Frühjahrsmäntel fpottbillig, nur 4 Mart bas Stud,

bei mir viel billiger als in ben sogenannten Ausverkäusen. Beispielsweise (hier noch nicht bagewesen)

5 Duțend, fünf Duțend Bafchefnöpfe für nur 10 Pf. Serrenftrohhüte (fein Gestecht) nur 1 Mark, Werth das 3fache.

A. Hiller, Sohestraße 11,

gegenüber bem Gymnafinm.

18. Stettiner Pferdelotterie Biehung 9. Mai 1893. hoch= Sauptgewinne: edle complette hocheleg. Equipagen, Pferde barunter 2 Bierfpanner, und

dabei 10 gerittene, gesattelte und gezäumte Pferde, zusammen 2666 Gewinne im Werthe von 180000 M. (11 St. 10 M.), Lifte u. Porto 30 Pf., Einschreiben 20 Pf. extra, versendet gegen Nachnahme, Postanweisung od. auch gegen Postmarken der Hauptcollecteur

Rob. Th. Schröder, Lübed.

ovvv allark gegen hochfeine ftabtifche Sppothet gefucht.

Offerten R. 19 poftlagernd erbeten. Venstonäre finden gute Aufnahme Brückenftr. 16. 1 Er. r. Jenfionare finden ein gutes Beim bei befter Pflege Gerftenftr. 16, 11 links. Braben oder Dadochen finden freundliche Benfion Mauerftr. 61

Sopha und 1 Kleiderständer preiswerth zu berfaufen Seglerftr. 13, part

reiteftr. 6 ift bom 1. October die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näheres Breitestr. 11. 3. Sirschberger. Gine renov. Wohnung sofort zu vermiethen. J. Autenrieb, Coppernifusstr. 29.

2 Mittelwohnungen, 500 u. 450 Mt., 1 fleine Wohnung. 150 Mf., 1 Speifefeller, 400 Mf. zu vermiethen Brüdenftraße 18.

Elisabethstrasse 24

ift eine möblirte Wohnung gu bermiethen 1 mobl. Bim. bill. gu v. Glifabethftr. 7, 111. 2 3imm., 1 Rabinet, 1 Ruche u. Bubeh. für 80 Thir. fof. 3. hab. Schachtel, Schillerftr. 20. 1 möblirtes Zimmer zu vermiethen Reuftabt. Markt Rr. 7, 2 Tr

2 gut möbl. Bim. gu berm. Reuft. Martt 20. Möblirtes Bimmer mit Rabinet fofort gu w. Z. 100 an die Exped. d. 3tg. Königl. belgischer Zahnarzt Dr. M. Grün, in Amerika grabuirt, Wreitestr. 14.

Dr. Sprangersche Magentropten helfen fofort bei Sodbrennen, Säuren, Migräne, Magentr., Uebelf, Leibschm., Berichlm., Aufgetriebenfein, Stropheln te. Gegen Samorrhoiden, Sartleibigt., machen viel Appetit. Raberes die Gebrauchs-anweisung. Bu haben in ben Apotheten

a FI 60 Pfg. Dr. med. Hope homöopathischer Arzt in Hannover. Sprechstunden 8-10Uhr. Auswärts brieflich.

Es find gu berkaufen: Wrennholz 1. u. 2. Al., Stangen, Bofistämme und Jaschinen. Befiger Guhse, Czernewig.

Gine Bohnung ju verm. Gerftenftr.- und Tuchmacherftr = Gde 11. Bu erfr. 1 Trepp. 1 Cabriolet bill. gu vert. Strobanbftr. 20. 2 fette Schweine

Waldhauschen. zu berkaufen. Eine hochtragende Kuh gu verkaufen Mellinftraße Rr. 100.

Drud und Berlag ber Buchbruderei ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung" (M. Schirmer) in Thorn.